

Betreuungsleitfaden des Alt-Katholischen Seminars

(Stand: Januar 2023)

Formale Vorgaben für Seminararbeiten:

- DIN A 4-Format
- Schriftarten Times New Roman oder Arial
- Schriftgröße 12 Pt.
- Zeilenabstand 1,5
- Rand links und oben min. 3 cm, rechts und unten min. 2 cm
- Einseitig bedruckt (bei übergroßen Anhängen ist eine Sonderregelung nach Absprache möglich)
- Abgabe von Hausarbeiten geheftet, Abschlussarbeiten gebunden. Keine Spiralbindung!
- Bei Hausarbeiten ist ein Exemplar, bei Abschlussarbeiten sind drei Exemplare und eine PDF einzureichen
- Ein Musterdeckblatt finden Sie auf der letzten Seite

Der Arbeit ist folgende Erklärung beizufügen:

Hiermit versichere ich, dass ich die schriftliche Hausarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen meiner Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinne nach anderen Werken und Quellen, einschließlich Quellen aus dem Internet, entnommen sind, habe ich in jedem Fall unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht. Dasselbe gilt sinngemäß für Tabellen, Karten und Abbildungen.

_____ (Unterschrift)

Von Seminar- und Abschlussarbeiten am Alt-Katholischen Seminar wird erwartet, dass:

1. eine angemessene Fragestellung selbstständig entwickelt und das Thema begründet abgegrenzt wird.
2. eine zielgerichtete und klare Gliederung der Arbeit vorgenommen wird.
3. der Forschungsstand sowie die Grundlagenliteratur zum Thema wahrgenommen und reflektiert wird.
4. eine sinnvolle Auswahl an Quellen getroffen und diese mit der jeweiligen (bspw. der historischen, systematischen oder pastoraltheologischen...) Methode analysiert und in den zeithistorischen und fachlichen Kontext eingeordnet wird.
5. eine eigenständige Reflexion des Themas stattfindet und zwischen Sach- und Werturteilen unterschieden wird.
6. die Sprache korrekt, fachlich angemessen und leserfreundlich ist.
7. die Form einer wissenschaftlichen Arbeit (insbesondere in Hinblick auf die Einhaltung der Zitationsregeln und die Erstellung eines sinnvollen Fußnotenapparats) angemessen ist und etwaige Absprachen (Formalia, Umfang) eingehalten werden.

Bewertungsschema von Abschlussarbeiten:

Fragestellung und Ziel der Untersuchung	10%
Methode, Methodenbewusstsein	15%
Inhalt (relevant, sachgemäß, vollständig, differenziert, ausgewogen)	50%
Forschungsertrag	10%
Form (Zitate, Literaturverzeichnis, Sprache, Orthographie, Lesbarkeit)	15%

Hinweise zum Ablauf der Betreuung, insbesondere von Abschlussarbeiten:

Vor der Anmeldung:

- Bitte lesen Sie die Prüfungsordnung, insbesondere §§ 19-20.
- Bitte überlegen Sie sich, in welchem Bereich Sie eine Abschlussarbeit schreiben wollen, und wenden Sie sich frühzeitig an den jeweiligen Lehrenden.
- In einem Sondierungsgespräch werden grob ein Thema abgesteckt und ein Zeitplan aufgestellt und werden die Erwartungen der beteiligten Personen in Hinblick auf die Betreuung abgeglichen. Ein Themenvorschlag von Seiten des Studierenden ist wünschenswert.
- In einem weiteren Gespräch werden die Fragestellung, der Quellen- bzw. Literaturkorpus und eine erste vorläufige Gliederung diskutiert. Bestehen keine Einwände, erfolgt die Anmeldung der Arbeit.
- Dissertationen: für Dissertationsprojekte ist ein Exposé einzureichen (Umfang: 10-15 Seiten). Dieses soll mindestens die Fragestellung, den Forschungsstand, die Relevanz der Arbeit, eine Beschreibung des zu verwendenden Materials sowie eine erste Literaturliste umfassen. Anhand dieses Exposés werden Erwartungen und Anforderungen aller Beteiligten abgeglichen.

Ab der Anmeldung / in der Schreibphase:

- Im Falle von Masterarbeiten beträgt die Bearbeitungszeit 6 Monate.
- Während der Bearbeitungszeit liegt es in der Verantwortung der Studierenden, sich beim Dozierenden zu melden, wenn Fragen auftauchen. Der Dozierende wird zeitnah ein Gesprächsangebot machen.
- Vor der Abgabe besteht die Möglichkeit, einen Textabschnitt (nicht die ganze Arbeit) zu besprechen, um wiederum die Erwartungen aller Beteiligten abzugleichen. Der Studierende erhält hierzu persönliches, mündliches Feedback.

Abgabe:

- Die Gutachter:innen richten sich nach den oben genannten Kriterien sowie dem unten aufgeführten Bewertungsschema.
- Die Gutachten werden innerhalb von acht Wochen erstellt und dem Prüfling zugestellt. Bei Bedarf können die Gutachten im Anschluss persönlich besprochen werden.

Allgemeine Hinweise:

- Jede Arbeit muss einem theologischen Fachgebiet (Systematische Theologie, Kanonistik, Liturgiewissenschaft, Kirchengeschichte...) zugeordnet und die dort üblichen Methoden müssen angewandt werden.
- Es gibt Literaturverwaltungsprogramme (z.B. Citavi, Zotero) und man sollte sich frühzeitig überlegen, ob man damit arbeiten will und eventuell entsprechende Fortbildungen besuchen.
- Jede Information, die man aus Quellen oder der Literatur entnimmt, ist mit einer Fußnote zu belegen.
- Wikipedia ist nicht zitierfähig.
- Zitierte Autorinnen und Autoren sind einzuordnen, dies gilt insbesondere für Personen, die im wissenschaftlichen Diskurs umstritten sind.
- Fremdsprachige Zitate müssen sinnhaft in deutsche Sätze eingebunden oder angemessen eingeordnet werden.
- Die Überarbeitung eines Textes ist zentraler Bestand des Schreibprozesses. Bitte planen Sie hierfür genug Zeit ein und lassen Sie die Arbeit am Ende idealerweise von mindestens zwei Personen Korrektur lesen. Planen Sie auch hierfür genug Zeit ein.
- In Bezug auf Abkürzungen und Zitation können Sie sich an den „Richtlinien für die Textgestaltung für Beiträge in der Reihe ‚Geschichte und Theologie des Alt-Katholizismus‘ sowie für das Jahresheft des Alt-Katholischen Seminars Bonn“ auf der Homepage des Alt-Katholischen Seminars orientieren.

Musterdeckblatt

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Alt-Katholisches Seminar

Seminar:

Dozent:

Semester:

Bei Abschlussarbeiten: Namen der PrüferInnen

Titel der Arbeit

Name:

Anschrift:

Angestrebter Abschluss (z.B. Master Alt-Katholische und Ökumenische Theologie, Jahr der Studienordnung):

Fachsemester

Datum der Abgabe